



ESV Rudern

Die 1960er - Jahre



10.8.1964

An das
Wasser- und Schiffsamt
Meppen (Ems)

Wir haben von der Lingener Rudergesellschaft ein Ruderboot (Riemen-Vierer mit Steuermann) mit Namen "Else" gekauft. Das Boot wird im Bootshaus des Lingener Gymnasialrudervereins untergestellt, und der Bootsteg wird mitbenutzt. Wir bitten hiermit um die Genehmigung, auf dem Dortmund-Ems-Kanal rudern zu dürfen.

Hochachtungsvoll
Eisenbahn-Turn- u. Sportgemeinschaft a.V.
Lingen / Ems

L. 2 8.64 *Fritze*

Eisenbahn-Turn- u. Sportgemeinschaft a.V.
Lingen / Ems

15.9.1964

An
Siegburger Ruderverein
s.Hd. Herrn Rudewart Sinn
Siegburg
Weierstraße 29

xxxx xxx 3008

Sehr geehrte Ruderkameraden!

Nach dem Bericht unseres Rudewartes bieten Sie uns folgende Boote an:

Riemenvierer Siegburgia	400 DM
" Ostmark	800 "
Doppelvierer Sieglinde	400 "
	1 600 DM

Bei Abnahme aller 3 Boote kommen hierzu 1 Satz Skulls (8 Stck) und 1 Satz Riemen (4 Stck).

Wir sind bereit, diese 3 Boote mit 1 Satz Skulls und 1 Satz Riemen zu dem angegebenen Gesamtpreis von 1 600 DM von Ihnen zu kaufen.

Voraussetzlich werden wir diese Boote in der Woche nach dem 27.9.64 abholen. Den genauen Abholtag teilen wir Ihnen noch mit.

Mit sportlichen Grüßen
I.A. *L*

2.10.1964

An den
VDES Bezirk Münster
Münster (Westf)

Betreff
Gründung einer Ruderabteilung
Ihr Schreiben vom 23.9.64

Wir senden Ihnen unseren Antrag wieder zurück und beantworten Ihr obiges Schreiben wie folgt:

Zu 1.: Der Abteilungsleiter der Ruderabteilung ist der Lehrgeselle Hermann Biring, der früher aktiver Ruderer war und jetzt noch zusätzlich an einem Wochenend-Ruderwartlehrgang in Bremerhaven teilnimmt.

2.: Die Ruderabteilung hat z.Zt 36 Mitglieder, und zwar 30 Lehrlinge des AV Lingen und 6 Jungwerker des BF Lingen.

3.: Nach einer mündlichen Vereinbarung werden die Boote in ehemaligen Bootschuppen des Lingener Gymnasialrudervereins untergestellt, wofür Pacht entrichtet wird.

4.: Der Bau eines Bootshauses soll - je nach vorhandenen Mitteln - abschnittsweise durchgeführt werden. Ein Antrag an die Stadt Lingen (Ems) auf Überlassung eines geeigneten Geländes wurde gestellt.

5.: Die gekauften Boote sind für Übungs- und Wanderfahrten geeignet. Ein Fachmann hat die Boote begutachtet und den Preis als sehr günstig bezeichnet. Die Vereine verkaufen diese Boote, um Platz für leichte Sperrholzboote (für Wettkämpfe) zu schaffen. Für Anfänger werden die schwereren Klinkerboote benötigt.

Mit sportlichen Grüßen
Eisenbahn-Turn- u. Sportgemeinschaft a.V.
Lingen / Ems

L 2 10 64 *Fritze*

Anschaffung der Boote Monschau, Karl Häger und Fritz Heyse

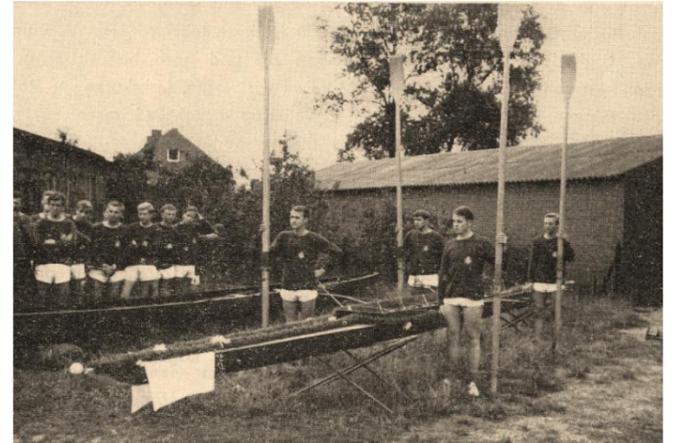
Rennvierer des ESV auf „Adolf Leifeld“ getauft

1964 gegründete Ruderabteilung besitzt sechs Boote

Lingen. - Zahlreiche Freunde des Rudersportes hatten sich am Bootshaus des Eisenbahnsportvereins eingefunden, um der Taufe des neuen Rennvierers mitzuerleben. Der erste Vorsitzende des ESV Lingen, Horst Scholz, begrüßte als Ehrenpräsident den Sportdezenten der Bundesbahndirektion Münster/W., Oberbauamt Prein, den Bezirksvorsitzenden des Verbandes Deutscher Eisenbahnsportvereine, Wischmeyer, den Werkdirektor des Ausbesserungswerkes Lingen, Dipl.-Ing. Oberbauamt Flieger, die Vertreter des Kreisverbandes und der Lingener Rudergesellschaft sowie die ehemaligen Vorsitzenden des ESV Adolf Leifeld und Karl Häger und den Gründer des Vereins Hermann Schmitz. Horst Scholz streifte in seinen Ausführungen den Werdegang der Ruderabteilung des ESV. Georg Dreckmann und Gerhard Moldwurf waren die ersten, die dem Rudersport im Verein im Jahre 1928 Geltung verschafften. Im alten Lokschuppen wurde der erste Unterschlupf gefunden. Nach dem 2. Weltkrieg dauerte es bis 1964, ehe die Ruderabteilung wieder neu gegründet werden konnte, da die finanziellen Mittel für die Anschaffung von Ruderbooten nicht ausreichten. Dem rührigen Vorstand des ESV mit Adolf Leifeld als 1. Vorsitzenden, Karl Hilkenbach als 2. Vorsitzenden, Josef Löffel als Kassierer und Alfred Schneider als Schriftführer gelang es dann doch, alle Schwierigkeiten zu



Taufe des Rennvierers Adolf Leifeld im August 1966



Bootstaufe beim ESV

Ein besonderer Tag für den Lingener Verein

Lingen. - Als letzten Höhepunkt der Rudersaison veranstaltete der ESV Lingen am Mittwochmittag die Taufe von vier neu erworbenen Ruderbooten. Ein Gig-Einer, ein Gig-Doppelzweier ohne Steuermann, ein Jugend- und ein Kinderskiff verstärken die schon beachtliche Zahl an Booten im Eisenbahnsportverein.

Der 1. Vorsitzende des ESV, Horst Scholz, konnte als Ehrengäste den Vorsitzenden der Eisenbahnsportvereine des Bezirks Münster, Bundesbahndirektor Müller, den Schatzmeister Wischmeyer, den Lingener Bürgermeister Koop, Stadtkämmerer Köhler, den Werkdirektor des Ausbesserungswerkes, Oberrat Flieger, Oberamtmann Bernd Hermes vom Landkreis Lingen, Kreissportwart Bernd Keizer und den Ehrenvorsitzenden des ESV, Hermann Schmitz, begrüßen. Scholz ging auf die Entwicklung des ESV nach dem Krieg ein und bedankte sich bei allen Funktionären und Sportlern für die geleistete Arbeit.

Bürgermeister Koop zeigte sich erfreut über die gute Arbeit in diesem Verein und versicherte, daß die Stadt Lingen auch weiterhin dem Sportverein ihre Unterstützung nicht versagen werde. 120 000 DM gebe die Stadt Lingen im Jahr für den Sport aus.

Die Glückwünsche des Verbandes der Deutschen Eisenbahnsportvereine überbrachte Bundesbahndirektor Müller.

Oberamtmann Bernd Hermes hob die wichtige Brielearbeit, die im ESV Lingen geleistet werde, hervor und wünschte den Booten allzeit „gute Fahrt“.

Als besonderen Wunsch äußerte Ehrenvorsitzender Hermann Schmitz den Bau eines neuen Bootshauses und richtete gleichzeitig an die Aktiven die Bitte, immer besonderen Einsatz zu zeigen.

Den feierlichen Taufakt nahm die erfolgreiche Turnerin des ESV Lingen Leni Mengerling vor. Dann wurden die Boote erstmals von den Ruderteams auf dem Kanal erprobt.

Für die musikalische Umrahmung des Taufakts sorgte die Werkkapelle des Eisenbahnausbesserungswerkes Lingen.



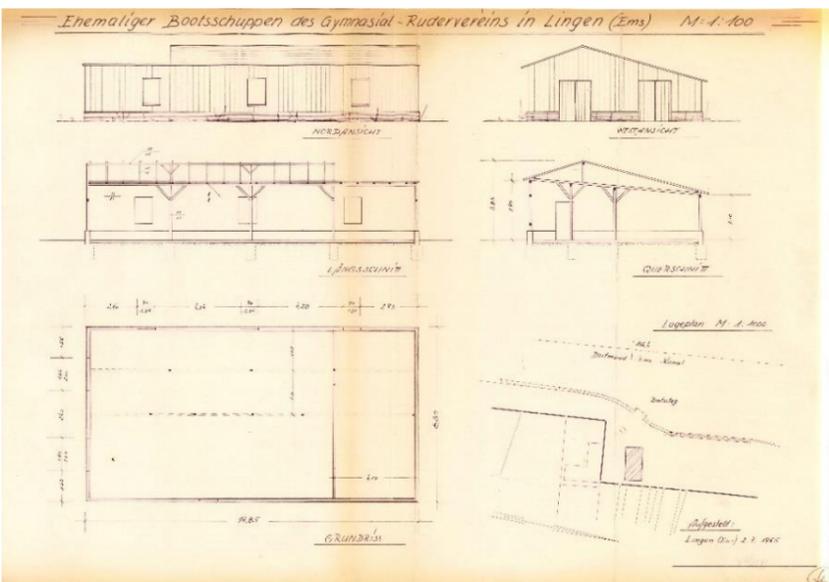
Vor dem Bootshaus des ESV stehen die neuen Ruderboote zur Taufe bereit.



Leni Mengerling taufte die Boote.

Taufe der Boote Oskar, Fips, Falko und Muck im Oktober 1968

Grundriss des 1. ESV Bootshauses



Donnerstag, den 29. September 1966

Lingener Ruderer erfolgreich

Lingen. - An der 7. Ruder-Regatta des RHC Rheine beteiligten sich die Ruderer der Lingener Rudergesellschaft, des Eisenbahnsportvereins und des Gymnasial-Turn- und Rudervereins. Die Ruder-Regatta war der Abschluß einer erfolgreichen Rudersaison. Das erste Rennen mit Lingener Beteiligung war der Jungruderer-Achter. Hier wurde das Boot der LRG vom Ruderverein Gelsenkirchen knapp geschlagen. Im Einer der Jungruderer belegte Theo Hutmacher von der LRG hinter dem Boot des Wassersportvereins Meppen den 2. Platz, während Bernd Arns von der LRG im 2. Lauf den 1. Platz belegen konnte. Auch im Jungmann-Doppelzweier kamen die Lingener Erich Roth und Günther Burmeister auf den 2. Platz.

Im Jungmann-Vierer mit Steuermann wurde die erst zehn Wochen bestehende Mannschaft des ESV Lingen vom Osnabrücker Ruderverein nur knapp bezwungen.

Das Rennen der Jungruderer-Gig-Vierer wurde zum großen Erfolg für den ESV; denn in einer guten Zeit wurde das Boot des Rudervereins Osnabrück mit mehreren Längen abgehängt. Im Gig-Vierer mit Steuermann der Jungruderer besiegte die LRG die 2. Mannschaft des ESV ganz klar, während der 2. Lauf einen Erfolg des Gymnasial-Turn- und Rudervereins über den Ruderclub Rheine brachte.

Das Rennen im Einer der „Alten Herren“ verlor Heino Sommer nur knapp gegen das Boot des Osnabrücker Rudervereins. Im Rennen der Schüler-Gig-Vierer mit Steuermann mußte sich der Gymnasial-Turn- und Ruderverein und die Lingener Rudergesellschaft jeweils mit dem 2. Platz zufrieden geben. Theo Hutmacher von der LRG schaffte im Lauf der Jungruderer Einer Lgr. II den 1. Platz. Der Jungmann-Gig-Vierer mit Steuermann des ESV Lingen fuhr im Rennen gegen den Osnabrücker Ruderverein einen überlegenen Sieg mit zwei Längen Vorsprung heraus. Nur knapp wurde der Jungruderer-Achter der LRG vom Ruderverein Gelsenkirchen geschlagen.

Auch Lingener Ruderinnen waren in Rheine dabei. Im Rennen der Mädchen-Gig-Doppelvierer mit Steuermann belegten Christa Veltwisch, Gerda Voges, Dagmar Beckmann, Irmhild Rohe und Ursula Veltwisch den 1. Platz vor dem Osnabrücker Ruderverein. Das Stilrudern der Jungruderinnen-Gig-Doppelvierer mit Steuermann wurde vom Ruderclub Leer vor dem Boot der LRG mit Ursel Veltwisch, Lisel Schmeltzpfennig, Ingrid Jandel, Dagmar Beckmann und Christa Rosenberg gewonnen.

Diese beachtlichen Erfolge der Lingener Ruderer zeugen von einer guten Trainingsarbeit, die in den Vereinen geleistet wurde. Die gute Zusammenarbeit der Lingener Rudervereine, die neben dem Trainingsfleiß der Aktiven diese Leistungen ermöglichte, verdient besondere Beachtung.

- Bootstufen in diesem Jahrzehnt:**
- 1964 Else
 - 1964 Monschau, Karl Häger und Fritz Heyse
 - 1964 Kolibri
 - 1965 Hans
 - 1966 Adolf Leifeld

